

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Pacific Palisades, 1951-11-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
1550 San Remo Drive
Pacific Palisades, Calif.

23. November 1951

Herrn Lothar Blanvalet
Lothar Blanvalet Verlag
Am Kleinen Wannsee 31
Berlin-Wannsee

Lieber Herr Blanvalet:

Wie ist es doch, was Sie betrifft, so still um mich geworden. Und das, nachdem ich Ihnen vor recht geraumer Zeit die beiden Kinderbücher habe zugehen lassen, von denen ich ziemlich gewiss bin, dass sie vortrefflich "gehen" würden. Wie schon gesagt, ist es besonders das erste, "STOFFEL WILDET HERRERS MAMA", wovon ich mir viel verspreche. Seien Sie also freundlich und lassen Sie mich umgehend wissen, ob Sie das Buch (zunächst nur dieses) haben möchten. Und, nochmals: vergessen Sie bitte nicht, dass es sich hier um ein einziges Exemplar handelt, dessen Besitzerin überdies aus sentimentalen Gründen ganz unverhältnismässig an ihm hängt.

Eine weitere Frage bespreche ich bei dieser Gelegenheit gern mit Ihnen. Wir haben, Klaus betreffend, von einer "Gesamtausgabe" gesprochen. Sehr verständlicherweise haben Sie sich vertraglich das Recht vorbehalten, Beschlüsse von Fall zu Fall und Buch zu Buch zu fassen, wobei Sie die Rechte auf alles Weitere einbussen, sobald ein Jahr vergeht, ohne dass ein Band erscheint. Trotzdem (will sagen, trotz der Möglichkeit, dass Sie Verschiedenes auf die Dauer ablehnen könnten) liegt mir sehr daran, dass von Anfang an der Charakter der Gesamtausgabe nicht verleugnet werde, und ich frage mich, ob und wie Sie ihn anlässlich des "Tschaikowsky" anzudeuten planen. Nicht, als ob ~~zu~~ der "Symphonie Pathétique" bereits eine Voranzeige weiterer Publikationen beigegeben sein müsste. Den "Mephisto" dort schon zu nennen, schien mir freilich ratsam. Woran ich aber in der Hauptsache denke, ist 1.) die Ausstattung des Buches, oder vielmehr der Bücher, die, bis auf den Schutzumschlag doch wohl einheitlich sein sollte, und 2.) das Problem, wie der "Tschaikowsky" als erster Band einer Gesamtausgabe kenntlich gemacht werden könnte. Vermutlich haben Sie selbst sich diesbezüglich schon Gedanken gemacht, und ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mich wissen liessen, zu welchem Resultat Sie gekommen.

Noch eins: Falls Sie den "Stoffel" haben wollen, moechte ich das Beibehalten der vorhandenen Illustrationen dringend empfehlen. Leider fehlt "unserem" Exemplar der ungemein reizende Schutzumschlag, der sich aber vielleicht noch auftreiben liesse. Im uebrigen werden Sie sehen, mit welch simplen Mitteln und wie billig in der Herstellung diese Bildchen gemacht sind und wie reizend dabei. Die "platten", natuerlich, sind laengst verschwunden, aber die Reproduktion sollte mit Gottes Hilfe ja auch ohne sie moeglich sein.

Alles Freundliche fuer Sie und Madame Blanvalet. Und bedenken Sie, wie fern und oed die Kueste ist, an der ich mich leider befinde, und wie dringend es not tut, dass meine Partner draussen, in der grossen Welt, gelegentlich von sich hoeren lassen.

Mit den herzlichsten Gruessen und Wuenschen
die Ihre

Erika Mann.

Blanvalet

[Nov. 23 H. 517]